



Rede von Karl Brunner an der Kundgebung zum Weltfriedenstag in St. Gallen am 17.09.2022

Wie Frieden finden in der Ukraine?

Wir haben es gehört im Vortrag von Maya Hess: Leute / Frauen in Nordsyrien und Nordirak wünschen Frieden. Wir haben es gehört im Epos „Grenzenlos“: Menschen, in Sri Lanka wünschen Frieden. Wenn man Leute fragt, was ist besser, Krieg oder Frieden, sagen alle, selbst Kinder, Frieden ist besser. Deshalb sollte man Frieden fördern. Aber wie Frieden finden in der Ukraine? Arani Jeyakumar

stellte dazu bei strömendem Regen meine Idee vor.

Viele Menschen werden durch den grausamen militärischen Krieg in der Ukraine getötet und noch mehr werden durch die Kriegsauswirkungen schwer beeinträchtigt. Es besteht eine grosse Gefahr für eine Ausweitung des Krieges, wobei ein Krieg mit Atomwaffen nicht ausgeschlossen werden kann. Deshalb sollte der Krieg dringend gestoppt werden. Dies ist schwierig. Die brutalen russischen Aggressoren erzeugen Wut und Hass und den Willen der Ukrainerinnen und Ukrainer sich mit Gegengewalt der Gewalt der Aggressoren zu entziehen. Viele andere sind bereit, ihnen dabei zu helfen.

Wie Frieden finden in der Ukraine unter solchen Voraussetzungen? Seit 1945 wurden zur Prävention von Kriegen mehrmals von Personen und Organisation Sicherheitspartnerschaften und Friedensförderung vorgeschlagen. Zu Beginn des Ukrainekrieges im Februar 2022 hatte WILPS, Women's International League for Peace and Freedom einen Aufruf zum Handel veröffentlicht, um das Entstehen von Kriege zu vermeiden. Ein Aufruf von IFOR-Schweiz Anfang März 2022 forderte „Die Schweiz soll sich für eine diplomatische Lösung des Konflikts einsetzen.“ Die Regierung Italiens schlug im Mai 2022 einen vierstufigen Plan vor, eine Impulsgruppe „Sicherheit neu denken – gerade jetzt!“ schlug vor, eine inklusive Europäische Friedens- und Sicherheitsordnung verhandeln.

Deshalb sollten die Regierung der Schweiz und anderer Staaten sich einzusetzen, den Krieg in der Ukraine durch einen Waffenstillstand zu beenden und die Kriegsgefährdung durch Sicherheitspartnerschaften aller Staaten in Europa zu reduzieren.

Auch wenn dies zurzeit sehr schwierig erscheint, sollten sich die Schweiz und die europäischen Staaten für einen Waffenstillstand und für eine Friedenslösung einsetzen, um vorbereitet zu sein, wenn sich der Krieg in der Ukraine zu Ende neigt.

Karl Brunner, 30.09.2022
